



lig, auf der Stadt's Waage zu Cleve, dem meistbietenden verkaufen, wozu *Termini* auf Donnerstag den 8. Januarii und 9. Februarii 1750., jedesmahl daselbst des Nachmittags um 3. Uhr, hiemit präfigiret werden; weshalb die Liebhabere in gemelten *Terminis* und an bestimmtem Ort sich einfinden wollen, und können die Vorwarden bey gedachter Erbgenahmen *Man-datario*, *tit. Heyden*, in Cleve vorläufig eingesehen werden.

*Ad instantiam Creditorum* sollen die bey Hermann Hohoff *exequirte* und *asimirte Effecten* in *Termino* den 7. Januarii 1750., Vormittags um 9. Uhr, aufm Rathhause zu Ludenscheid, bey'm Stadt-Gerichte daselbst, *publicé* verkauft werden.

### II Sachen / so zu verkaufen oder zu verpachten aufferhalb Duisburg.

Word hiermede een iegelyk bekent gemaakt, dat men van voorneemen is, om uit de hand te verkoopen, of te verhuuren, om aanstonds te konnen aanvaarden, het Ridderma-tige Huis **MAGERHORST**, staande en gelegen tot Duiven aan de Landstraat op het Cleef-tiche Territorie, tusschen Aernhem en Sevenaar. Hetzelve bestaat in een *logeabel* Heere-Huis met 8. Kamers, Keuken, en 2. Kelders, Gracht, Cingels, Schuur en Boere Wooning met Moestuin en Bogaard; voorts Duivevlugt, Jagt-Gerechtigheid en Adelyke Landeryen, vry van Perzoneele en andere Lasten, en eindelyk een Graf-Kelder en twee Banken op het Choor in de Catholyke Kerk tot Duiven. Iemand nader Onderrichtinge begeernde, en genegen zynde, om het gemelde Adelyke Huis te koopen, of te huuren, gelieve zich te adresseeren by de Heeren B. v. Moerbeek en Jan G. Onderberg tot Emmerik, Herman Roddewig tot Amsterdam, Abraham Smid tot Aernhem, Willem Haes tot Zutphen, en Coenraad Stricke-ling tot Duisburg.

Es ist die Frau Wittib Justiz-Räthin Weitmanns zu Cleve gesinnet, ihren im Fürsten-thum Meurs, ohnweit dasiger Stadt, in der Banerschaft Uttelsheim gelegenen freyen *allo-dialen* Rathen, Sufer Kathe genannt, welcher auf *Martini* 1750. pachtlos wird, auch alsdan angetretten werden kan, wegen seiner Entfernung, an dem meistbietenden zu verkaufen, oder auch allensals zu verpachten. Derselbe bestehet aus 24. Morgen gut Land, wovon das Bau-land Weizen und andere Früchten trägt. Auch gehöret dazu eine gute Weyde und Fischerey; ingleichen ist das Haus und dazu gehörige Scheuer von oben bis unten, in gutem Stande, und mit Pfannen gedeckt, und der jetzige Pächter kan vor Mist und Bau-Lohn oder sonst nichts *pretendiren*. Wer nun Lust hat, diesen Rathen anzukaufen, oder zu pachten, derselbe kan sich bey wohlgemelter Frau Justiz-Räthinnen in Cleve, oder bey dem Herrn Jagt-Fiscal und *Advocato* Martyn zu Meurs anmelden, und die *Conditiones* vernehmen.

Der Herr Doctor und Bürgermeister Kercksig zu Ludenscheid, läset hiedurch *notificiren*, daß er sein in der Stadt Mettenberg am Kirchhofe gelegenes Wohnhaus, wie auch einen daselbst habenden Garten, entweder aus freyer Hand verkaufen, oder verpachten wolle; Solten sich nun hiezu Liebhabere finden, selbige belieben sich bey gedachtem Herrn *tit. Kercksig* in Luden-scheid zu melden.

### III. Sachen / so verkauft aufferhalb Duisburg.

Dem *Publico* wird hiedurch bekant gemacht, daß Anna Gerbrud Stenhoff das in Gelsenkirchen gelegenes Hagewiesches Haus, *cum Appertinentiis*, Kirchen-Sitzen und Grube, nebst dem Krusenstück, von denen Erbgenahmen Hagewiesche an sich gekauft. Da nun der Kauf-schilling ausgezahlet werden will, so hat derjenige, welcher vermeinet, einigen Anspruch zu haben, sich auf den 13. Januarii 1750. bey'm Landgericht zu Bochum zu melden, sonst zu gewärtigen, daß damit abgewiesen werden soll.

Geerd Holtermanns zu Mergena, hat seine in besagter *Jurisdiction* Mergena gelegenen Rath, der Eickelen-Kamp genannt, an Peter Janssen alda aus der Hand verkauft, und sol-len die Kaufgelder erster Tagen bezahlet werden; im Fall nun jemand rechtliche Ansprache an besagtem Rathen haben mögte, derselbe wolle sich in Zeit von 4. Wochen bey'm Ankäufern an-geben, widrigenfalls aber gewärtigen, daß nach Verfließung obgemelter Zeit, damit nicht we-ter gehöret werden solle.

Word hiermede bekent gemaakt, dat Jan Weyman als Erfgenaam van wylen de We-duwe Meverden, het Huisje, waarin de voornoemde Weduwe gewoont heeft, staande en gelegen

gelegene Lobith aan het Tolhuis, aan Denk D. rksche, woonende in het Tolhuis, uit de hand verkocht heeft. Indien iemand aan gemelde Weduwe of Huisje eenige prætentie zou mogen hebben, zoo kan dezelve zich in het Tolhuis by den gemelden Koper aangeven, dewelke van voorneemen is, om binnen den tyd van 4. Weeken de Kooppenningen te betaalen.

#### IV. Sachen / so zu verpachten aufferhalb Duisburg.

Da die zu der von Hofe allergnädigst verordneten Verpachtung des Vieh-*Licentis* und Elevischen Land-*Zolles*, angesehen gewesene anderweitige *Termini* allermahlen fruchtlos abgegangen, und man daher bewogen worden, zur *Facilitirung* dieser Pacht, eine Theilung des bemelten Vieh-*Licentis*, an der West- und Ost-Seithe vorzunehmen, und zwar jeden *Distrikt* besonders, auch den Elevischen Land-*Zoll* alleine an der West-Seithe des Rheins, annoch zu verpachten; So wird solches dem *Publico* hiedurch bekant gemacht, und können dieselige, so den einen oder andern *Distrikt* des Vieh-*Licentis*, auch gedachten Land-*Zoll* anzupachten Be- lieben tragen mögten, auch *suffisante Caution* dafür zu stellen im Stande, sich zu dem Ende in nachfolgenden dreyen *Terminen*, welche dazu *præfixiret* werden, nemlich den 15. Decembris a. c., 15. Januarii und 16. Februarii 1750., jedesmahl des Nachmittags um 3. Uhr zu Eleve auf dem Rathhause einfinden, ihr Gebot thun, und dem befindnen nach den Zuschlag erwarten; auch zuvor die Vorwarden in der Königlichen Kriegs- und *Domainen-Cammer-Registratur* einsehen.

Es wird hiemit bekant gemacht, daß die Wohlgebohrne Frau, Frau Wittibe des Herrn Justiz-*Directoris* von Nozfeldt willens ist, ihr in Eleve hinter ihrem Hause an dem so genannten Kermisthal wohlgelegenes Bleichfeld nebst Wohn-*Waschhaus* und Garten, auch anderent Zuhör, so wie dasselbe in seinen Vor- und Palungen gelegen, und bis dato von Friederich Sommer als Pächtigern bewohnt wird, aufs neue zu verpachten, um künftigen Ostern 1750. anzutreten; wenn jemand Lust hat, um vorgemeltes Bleichfeld zu pachten, kan sich bey Zeiten bey vorgemelter Frau Wittibe von Nozfeldt in Eleve melden, und die *Conditiones* darüber ver- nehmen.

#### V. Sachen / so zu vermietthen aufferhalb Duisburg.

Das Schmitzische Haus zu Eleve in der Capitul-*Straß*, worin der Herr Geheimer-*Regierungsrath* Grollmann bis dahin gewohnt hat, wird gegen künftigen Ostern ledig. Es hat an der Erde einen durchgehenden breiten und schönen Gang, an dessen beyden Seiten zwey, also vier räumliche und wohl *proportionirte* Zimmer, deren eine behangen, und zwey gepfeistert, in dreyen aber *propre Englische Caminen*, nebst einer zur *Menage* überaus wohl gelegene Küche, mit ihrem Holzbad, Rauchboden und *Fournaisen*. Zu Ende des Ganges ist eine breite, nach Englischer Art gebaute sehr *commode* Treppe, und unter derselben ein gemächlicher Eingang zu zwey Gewölbten, und durch einen Abschlag von einander *separirten*, mit *Nepfel-Sölleren* und Bierstellungen hinlänglich versehenen räumlichen Kellern. Hinter dem Hause liegt ein viereckiger, von aller Nachbarn Einsicht ganz befreuter Platz oder Hofraum, und über denselben Stall, und Holzverlaß, worin zur Rechten eine *Waschkammer*, auch gerade vor eine Thüre, und ein Thorweg, die beyde ihren Ausgang in die sehr *passante Hagische Straß* haben, und fast recht gegen dem dasigen Gemeinen *Psütze* liegen, welches an diesem hügelichten, und nicht sehr *Wasferreichem* Orte, eine besondere *Commoditat* giebet. Ueber den Stall, der so hoch als das Haus, von Steinen *massiv* aufgeführt ist, seynd räumliche Heu- und Holzboden, wo alles von der Straß kan aufgethan werden, ohne daß man auf dem Hofplatz, oder in dem Hause davon be- unrühiget werden darf. Zu dem zweyten Stockwerck des Hauses seynd vier grosse und zwey kleinere Zimmer, deren eine gepfeistert; die Bodens, oder Söllere gehen über das ganze Haus. Auch seynd oben und unten reinliche *Privéx*, über deren zweye, die auf dem Hofplatz liegen, ein Hünerhaus, anbey zur Seite unter demselbigen Dache, ein groß Regenfaß befindlich, worin das Wasser zu allerley Gebrauche versammelt wird. Dieses Haus, so in zweyen der bes- sten Strassen der Stadt einen Ausgang hat, ist in Anno 1744. fast vom Grund aus neu gebauet, so daß auch Thüren, Fensteren, Fluhren, Dach und vergleichen, überall in gutem Stande sind. Wer dasselbe zu mietthen Lust hat, beliebe sich bey dem Kriegs- und *Domainen-Cammer-Vice-Directori*, Herrn Schmitz in Eleve zu melden.

### VI. Gelder / so zu verleyhen aufferhalb Duisburg.

Es wird hiemit jedermann bekant gemacht, daß ohngefehr 540. Rthlr. stehen, in Behuef eines sichern Testaments - Erben, welcher nach Indien gegangen, auf gebührende Interessen aus zu thun. Der eine gnugsahme Hypothequen Ordnungs - mäßige Caution davor stellen kan, und solche Gelder also verlanget, wolle sich je eher je lieber, bey Jacob Woelder in der Geldstrassen in Wesel angeben.

Es liegen bey dem Magistrat zu Calcar 155. Rthlr., so jüngst hin zur *Vicarie Secunda Crucis* abgeleget worden, vorrätzig. Diejenige, so selbige gegen Hypothequen - Ordnungs - mäßige Caution zu negotiiren vorhabens seynd, können sich je eher je lieber bey dem Herrn *Vicario Van Heeck junior*, oder Schessen und Secretarius Haug, melden, welche ihnen alsdan fernere Anzeige thun werden.

Bev einem Hochwürdigem *Capitulo divi Victoris* zu Xanten, seynd verschiedene, *pro memoria mortuorum, sive Anniversariis ad pios usus* ausstehende Capitalien denunciiret worden. Wan nun jemand gegen gnugsahme gerichtliche Hypotheque und 4. pro Cento einige Capitalien zu 1000. Rthlr., oder auch weniger negotiiren will, kan sich bey dem Herrn *Canonico* und *Portario* Treudt anmelden, und behörende information einziehen.

Nach dem ergangenen Urtheil, *de dato* Cleve den 11. dieses, sollen die von der verstorbenen *F. Fr. Maria Adolphs* Gegen - Wechsel und mit *Fide Commis* belegte 1095. Gulden 18. Stüber Holländisch, nunmehr andernwärts gegen Hypothequen - Ordnungs - mäßigen Sicherheit zinsbahr gemacht, und ausgetahn werden. Es haben demnach dieseljige, welche Lust dazu haben, je eher je besser bey dem Postmeister *Hn. de Weiter* zu Wesel, *qua Co - Executor*, sich anzugeben.

Es liegen bey dem Königl. Weursischen hochlöbl. Landes - Regierung 70. Rthlr. *deponiret*, welches zu dem Ende hiemit bekant gemacht wird, damit der oder dieseljige, welche solche gegen Hypothequen - Ordnungs - mäßige Sicherheit und Landes - übliche Zinsen, aufzunehmen verlanget, sich bey gedachter Regierung melden können.

### VII. Citatio Creditorum aufferhalb Duisburg.

Seiner Königl. Majestät in Preussen, Meines allergnädigsten Königs und Herrn, *rc. rc. rc.* Hofrath und Richter der Herrlichkeiten *Ossenberg* und *Woerde*. Ich *Frang Rudolph Schmolz* füge nebst meinem Gruss, männiglich hiemit zu wissen, welchergestalt die hochpreislliche Landes - Regierung des Fürstenthums *Weurs*, zur ungesamten Anfertigung eines bey dem Gericht der Herrlichkeit *Ossenberg* bis hiehin nicht eingeführt gewesenem Grund - und Hypothequen - Buchs, an alle und jede in - und ausländische Leibzüchtiger, abgegütete Kinder, verhypothetirte Creditoren, und sonst männiglich, dem daran gelegen, *tam ratione praeteriti quam futuri*, vor erst ein *Proclama* ergehen zu lassen, mir anbefohlen, und ich dannenhero zu dessen schuldigster Einfolge, selbige alle, Kraft dieses *Proclamatis*, dahin citire, verablade, und Kraft habender *Ordre*, respective ihnen anbefehle, daß sie, und zwar die Einländische, binnen 3. Monaten, die Ausländische aber innerhalb eines Jahrs Frist, *à dato hujus*, wochentlich am Donnerstag bey dem gewöhnlichen Gericht zu *Ossenberg*, oder auffer Gericht alhie, *ad Protocollum* die in Händen habende *Contracten*, und *Beschreibungen*, vermittelt Vorweisung der *Originalien*, und *Hinterlassung Authentiquer Abschriften*, dem *Judicio Ossenbergensi* einzubringen, und vorzuzeigen haben, künftig auch niemand dergleichen *Contracten* und *Beschreibungen*, ohne Richterliches Vorwissen, und vorher gegangener gerichtlichen Bestättig - und *Registrierung*, passiven zu lassen befugt, sonderen in dessen Versäumungs - Fall, sothane Leibzüchten, Abgütungen, und *roale* *Beschreibungen* Null, und von keiner Würde seyn, und darüber das Gericht keine Rechts - Hülffe verleyhen solle; als wovon ihren *Creditoribus* bey willführlicher Brüchten - Strafe, *ratione praeteriti*, die gebührende *Notiz* zu geben, den *Debitoribus* hiemit aufgegeben wird. Wornach sich also ein jeder zu achten hat. Ubründlich meines hierunter gedruckten Richterlichen Inziegels, auch in Abwesenheit des *Actuarii* beygefügt eigenhändiger Unterschrift. Gegeben zu Wesel den 20. *Octobris* 1749.

(L. S.)

f. K. Schmolz.

Anhang.

## Anhang.

Num. LII. Dienstags den 30. Decembris 1749.  
Zu dem Ditsburgischen Adresse- und Intelligenz-Zettel.

### VIII. Sachen / so zu verkaufen ausserhalb Ditsburg.

Auf Montag den 5. Januarii 1750., des Nachmittags um 2. Uhr, sollen in Sevenar am Rathhause den meistbietenden nochmahlen ausgefeilet, und vorkommenden Umständen nach zugeschlagen werden, das Hofstädtgen von Jan Hermen in dasigem Amts Kirchspiel Groesfen, Bauerschaft Helhouf gelegen. Dieselige, so etwas an gemeltem Hermen, oder dieses Städtgen zu *pretendiren* haben mögten, müssen ihre Rechnungen und Beweis innerhalb 6. Wochen *sub poena perpetui silentii* beym Sevenarschen Gericht eindienen.

De Erfgenaamen van M. thys Engelmans te Gelder, zyn van voorneemen, om in 2. Zidagen, naamyk den 3. January 1750. en 14. dagen daarna, hun Huis, genaamt de Goude Zwaan, staande en gelegen binnen gemelde Stad aan de Geldersche Poort, met de daartoe behörende Brouwery, Schuur en Koolhof, of Moestuin, aan de meestbiedende te verkoopen, midsgaders eene Weyde van ontrent twee Morgen, gelegen onder Bantom, en 4. Morgen Bouwland, in de Heerlykheid Pondt leggende. Die daartoe gadinge heeft, kan sich ten voorschreven huize laten vinden, de Conditionen en Voorwaarden hoeren leezen en zyn profyt doen.

Te Huissen by Arnhem, is men van voorneemen, om den 15. January naastkomende 33. opgaande Linde-Boomen, daaronder de meeste ter dikte van derdehalve Voet in diameter, en zeer bequaam voor Beeldhouwery en ander Snywerk, by Parceelen, zoo alsze genommet zyn, aan de meestbiedende aldaar in de Moriaan, by de Weduwe Nabbe, ten 3. uuren 's namiddags te verkopen. Die gadinge daartoe heeft, kan sich ten bestemden tyd in de Moriaan aldaar laten vinden, en doen zyn profyt.

Dem *Publico* wird hiemit bekant gemacht, daß auf Montag den 5. Januarii 1750., und in folgenden zweyen Ordnungs-mässigen *Terminis* jede von 4. zu 4. Wochen, des Nachmittags um 2. Uhr, am Rathhause zu Sevenar, *ad instantiam Patrum Societatis Jesu* in Embrich, *distrahiret* werden solle, das so genannte Wenguth *cum Appertinentiis*, sodenn ein Morgen Bauland, die Horst, und ein halben Morgen die Elese-Cammer genannt, in dem Amt Lymers, Kirchspiel Groesfen, Bauerschaft Löven gelegen, Michgaris Pötting und Consorten zuständig, und insgesamt taxiret auf 1550. Rthlr., wozu die Lust-tragende *horà locoque dictis* sich einfinden können, und hätten übrighens dieselige, welche an diesen Parceelen einige *pretensiones*, oder Ansprache zu haben vermeinen, ihre Forderungen *cum justificatoriis* innerhalb 12. Wochen, wovon 4. vor den ersten, 4. vor den 2. zweyten, und 4. vor den dritten Termin *praesigiret* werden, beym Sevenarschen Gericht, *sub poena perpetui silentii*, einzudienen.

Der Justiz-Rath vom Hofe zu Neurs, will am 8. Januarii a. s. bey dem Förster, Hend. Schroers zu Niesberg, öffentlich bey der Kerze frehwillig in einem Termin, des Morgens um 9. Uhr, verkaufen 13. Raethstättchen im Wianschen Felde, so dan 4. und einen halben Morgen Holggewachs, am Heiligen-Berge, und ferner 10. Morgen in verschiedenen Parceelen in Niesberger Felde gelegen. Wer also Lust zu kaufen hat, kan sich zur gesetzten Zeit an Ort und Stelle einfinden, und sein Vorthheil suchen.

Mit dem Intelligenz-Zettel Num. XV. ist der Verkauf des Willems-Hofen zu Hammincklen, und Bennemanns-Hof auf dem Mehrschen Hoog, bekannt gemacht, solcher aber durch einen *Incident-Punct* rückgängig worden; Es werden daher zum Verkauf gemelter Güther drey neue *Termini* angesetzt, und können die Lust-tragende sich den 4ten Januarii, und ferner den 11. und 19. *ejusdem*, jedesmahl des Vormittags Glocke 9., zu Wesel auf dem Haltrinder-Hause sich einfinden, und ihren Augen schaffen.

**T**e Nymwegen by **JOHANNES PETRUS** van den **HAAF**, Koopman in Tabak, in de Meulenstraat, daar uithangt het Geldersche Molentje, zyn alderhande Soorten van allerbeste Tabak te bekomen voor een Civile Prys, zoo als ook beste Snuif-Tabak in Caroten en Geraspt. Allerbeste Knaster-Tabak, aan Rollen van 3 Guld., van 50 stuiv. en van 2 Guld. het pont. Beste Knaster gekurven of gesneden van 70 stuiv., van 60 stuiv., van 40 stuiv. en van 30 stuiv. het Pont.

Half Knaster en half Varinas van 20 stuiv., van 16 stuiv. en van 12 stuiv. het Pont.

Beste Londensche Vincent van 6 stuiv. en van 5 stuiv. 't Pont.

Beste gansch geele fyne Krul van 5 stuiv., 4 en een halve stuiv. en 4 stuiv. 't Pont.

Beste Vincent Tabak van 4 stuiv. 't pont.

Dat met de Londensche Vincent begint, tot het laatste van 4 stuiv. 't pont, kan men niet minder voor die pryzen bekomen als 7 pont te gelyk, maar boven de 7 pont zoo veel als men be-  
liest, los in een Zak of Ton, krygt men op de 100 pont 10 pont toe, doch in de papieren  
kost het twee duiten per pont meer, zonder Overwigt.

Ook zyn by hem te bekomen volle Vaten Vincent, of Krul-Tabak, voor zoo een Civielen  
Prys, als die by iemand te krygen is, met hetzelfde Overwigt, 13 pont op de 100 toe, en  
noch daarenboven 40, 60 tot 100 pont op het Vat toe.

Die Vincent of Krul-Tabak van 3 en een halve stuiv. gelieft te hebben, met 10 pont op de  
100 toe, heeft maar te ordonneeren. Ook zyn by hem alderhande Soorten van Tabaks-Py-  
den te bekomen.

NB. De Proeven zyn voor niet te bekomen, maar de Brieven moeten gefrankeert, en alles  
met goede Hollandsche Zilverre Munt betaalt worden.

#### Beste SNUIF - CAROTEN.

Beste St. OMER, Zuure, 't pont 9 stuiv., maar de 100 pont 36 Guld.

Beste St. OMER zonder Zuur, 't pont 8 stuiv., maar de 100 pont 33 Guld.

Beste DUYNKERKER, Rappé, Zuure, 't pont 7 stuiv. maar de 100 pont 30 Guld.

Beste DUYNKERKER Rappé zonder Zuur, 't pont 7 stuiv., maar de 100 pont 30 Guld.

Ook St. DOMINGO, en Rappé PARIS.

NB. Op de 100 pont krygt men 5 pont toe, en die 25 pont te gelyk neemt, krygt het tegen  
dezelfde prys, als die 100 pont neemt, doch alles in goede Hollandsche Zilverre Munt te betaa-  
len by de Aflevering en de Brieven Francò tezenden.

Beste geraspte SNUYF-TABAK, voor zoo een Civile prys, datze by niemand zoo goed  
koop te bekomen is.

MOUSELINE voor 23 stuiv. 't pont, maar de 100 pont 98 Guld.

St. DOMINGO voor 21 stuiv. 't pont, maar de 100 pont 98 Guld.

Rappé PARIS voor 20 stuiv. 't pont, maar de 100 pont 70 Guld.

St. OMER, Zuure, voor 12 stuiv. 't pont, maar de 100 pont 46 Guld.

St. OMER zonder Zuur, voor 12 stuiv. 't pont, maar de 100 pont 43 Guld.

St. OMER Oranje voor 12 stuiv. 't pont, maar de 100 pont 43 Guld.

St. OMER Violet voor 12 stuiv. 't pont, maar de 100 pont 43 Guld.

St. OMER Vigos voor 12 stuiv. 't pont, maar de 100 pont 43 Guld.

Rappé DUINKERKER, Zuure, voor 10 stuiv. 't pont, maar de 100 pont 40 Guld.

Rappé DUINKERKER zonder zuur, voor 10 stuiv. 't pont, maar de 100 pont 38 Guld.

Rappé DUINKERKER zonder zuur, voor 8 stuiv. 't pont, maar de 100 pont 30 Guld.

Rappé VIOLET voor 5 stuiv. 't pont, maar de 100 pont 28 Guld.

Rappé VIGOS voor 5 stuiv. 't pont, maar de 100 pont 17 Guld.

Rappé ORANGE voor 5 stuiv. 't pont, maar de 100 pont 17 Guld.

Rappé BERGEMOT voor 5 stuiv. 't pont, maar de 100 pont 17 Guld.

Rappé die zeer goed is, voor 4 stuiv. 't pont, maar de 100 pont 14 Guld.

SPAANSCH SNUIF voor 10 stuiv. 't pont, maar de 100 pont 40 Guld.

NB. Die 10 pont te gelyk neemt, zal het voor dezelve Prys hebben, als de geene die 100 pont neemt, en 5 pont op de 100 toe. By de Aflevering moet in goede Hollandſche Zilveren Munt betaalt worden, doch de Proeven zyn voor niet te bekomen, maar de Brieven moeten gefrankeert worden.

Es wird hiemit bekant gemacht, daß Christina Claessen zu Goch, am 31. Decembris laufenden Jahrs, ihren auffer dem Frauenthor, zwifchen Jan Janſen Schmitt und Peter Berhoeven, künzlich gelegenen Kohlgarten, des Nachmittags um 4. Uhr, in den 3. Cronen alda, dem meißbietenden zu verkaufen vornehmens iſt. Wer dazu Luſt hat, kan ſich *in loco* & *termino* melden, und ſein Vortheil thun.

#### IX. Sachen / ſo verkauft aufferhalb Duisburg.

Es hat die Wittibe Peter Jürgens, ihren Garten vor dem Frauenthor zu Goch, an Hr. Stättfeld, und einen Graß: Waß an die Wittibe Otten am offenen Perck freywillig verkauft. Wan nun jemand ſeyn mögte, ſo hierauf einige Anſprach hätte, ſo hat ſelbiger ſolche innerhalb 14. Tagen bey dem Königlichen Gerichte daſelbſt, *sub pena perpetui ſilentii* bezubringen, wan ſonſten nach Verſießung ſolcher Zeit, gegen behörliche Auftrag, die Gelder ausgezahlt und niemand weiter gehöret werden ſoll.

#### X. Sachen / ſo zu verpachten in Duisburg.

Schlickeſche Beerben ſind vorhabens, ihr Graßgewachs, Parceelen = weiß, dem meißbietenden zu verpachten; Alle dieſenigen, welche Luſt haben mögten, ein ober ander Parceel an ſich zu pachten, belieben auf Mittwoch den 7. Januarii 1750., Nachmittags an Theodorus von der Klocken Behauſung am Schwanen = Thor, ſich einzufinden, alwo die Vorwarden verlesen werden ſollen, und ein jeder ſeyn Vortheil ſuchen kan.

#### XI. Sachen / ſo zu verpachten aufferhalb Duisburg.

De Magiſtraat der Stad Wachtendonk is van voorneemen, om den 12. des naſtkomenden maands January, 's namiddags ten 2. uuren, met het uitbranden der kaarze op het Raadhuis de Stads - Accyſen te verpachren.

De Regeerders van de Heerlykheid Veerdt zyn van voorneemen, om den 14. der naſtkomende maand January, ten huize van den Schepen van Furden aldaar, aan de minſtanneemenden te verpachten het colleeteeren van zyne Koninglyke Majesteits Schatting - Penningen voor het aanitaande jaar 1750. Die daartoe gadinge heeft, kan te Veerdt nader onderrichtinge bekomen.

#### XII. Gelder ſo zu verleihen aufferhalb Duisburg.

Dem *Publico* wird hiedurch bekant gemacht, daß 500. Rthlr. *Ecclesiastica* - Gelder bey der Reformirten Gemeine zu Brünnen, rentloß worden. Wer nun ſolche gegen 4. *pro Cent* *Hypothequen* - Ordnung = gemäß verlanget, kan ſich je ehender je lieber, bey dem dortigen *Conſiſtorio* zu Brünnen melden.

#### XIII. Citatio Edictalis aufferhalb Duisburg.

Es iſt dem *Publico* ſchon bekant gemacht, daß über des ſich verſohrnen Kaufmanns Joh. Belter Hadernachs zu Erenfeld Vermögen, *Concurſus* eröffnet, und die *Edictal* - *Citationes* ausgefertigt worden. Dieſenige nun, welche an des Hadernachs = Budel eine gegründete Anſprach zu haben vermeinen, denenſelben dienet zur näheren Nachricht, daß ſelbige, *sub pena perpetui ſilentii*, am 28., 29. und 30. Januarii 1750. bey dem Erenfeldſchen Stadt = und Landgericht, Morgens allemah! um 9. Uhr, ſich melden, ihre *Documenta* zur *Justification* ihrer Forderung *produci*ren, und *ſententiam ordinis* abwarten können: dieſenige aber, welche aus dem Hadernachſchen Vermögen ſich einige Güther und Kaufmanns = Waaren angemasset, oder daran ſchuldig ſeynd, denenſelben wird auf allergnädigſten Königl. Befehl aus hochlöblicher Preursſiſcher Regierung, bey 50. Rthlr. Strafe anbefohlen, ſolches *reſpective* ſo fort zu *reſtituiren*, und anzugeigen, wornach ein jeder ſich zu achten, oder ſonſten zu gewärtigen hat, daß in Krafft dieſer allergnädigſter Königl. *Ordre*, dieſelbe nicht nur zur *reſtitution executiv* *conſtringiret*, ſondern auch überdem ihrer etwa habender Forderung vor verläſtig erkläret werden ſollen.

XIV.

XIV. A D V E R T I S S E M E N T S.

Weil die Namen der Eigener, welche in der Evangelisch-Reformirten Kirche zu Nees Begräbniß-Stellen haben, von Zeit zu Zeit verändert sind, wodurch bey vorkommenden Gelegenheiten, gar leicht mit Einsetzung der Todten, ein Irrthum begangen werden könnte; Als seynd Fürstehere besagter Kirchen-Raths willens, von sothanen Todten-Gräbern eine neue Liste verfertigen zu lassen. Um nun dieses mit desto mehrerer Sicherheit verrichten zu können, so werden alle diesenige, welche in der Evangelisch-Reformirten Kirche zu Nees, Begräbniß-Stellen haben, hiemit ersüchet, sich *à dato* dieses innerhalb 3. Monaten anzugeben, und ihre Gräber behörig numeriren zu lassen.

Es hat am 6. Decembris curr. einer Christian Weinberger, ohngefahr 30. jährigen Alters, mittelmäßiger Statur, anhabende einen blaulich melirten, und mit messingnen vergoldeten Knöpfen besetzten Rock, schwarze Weste und Hosen, tragende eine braunliche Peruque, und mit dem rechten Bein etwas steif gehend, von Duisburg kommend, zu Wesel sich eingefunden, um zum Bau einer verfallenen Kirche zu Culmbach im Barenischen in der Grafschaft Siechen gelegen, etwas zu collectiren. Er hatte ein Patent aus der Siechischen Regierungs-Canzley sub dato Thurnau den 3. Julii 1749. vom Landgrafen unterschrieben, nebst einen beygedruckten schlecht ausgearbeiteten Siegel, das in dem in schwarz Leder eingewundenen Collecten-Buche in Quarto, wie nicht weniger einen dergleichen Attestat, unterschrieben sub dato den 8. Julii currentis, wodurch Johann Brauer, Bürger und Kirchen-Veltiter, nebst seinem Conforten, Christian Weinberger, des besagten Bürgermeisters jüngster Sohn, mit Beziehung auf ein Original-Attest (welches von Wilhelm Becker Pastor, Andreas Braun, Kirchen-Veltiten, Friederich Wurg, Kirchen-Vorsteher, unterschrieben und besiegelt war) zum collectiven legitimiret wurden. Wie denn nach Anweisung des Buches der Anfang zu Rurnberg den 27. Julii curr. mit Unterschrift Canzley alda / nebst beygedrucktem Siegel, worinnen am Halfe des Adlers N C. zu sehen, gemacht, und fortgesetzt worden, zu Augsburg den 12. Augusti, Rempten den 28. Augusti, Ohni den 6. Septemb., Leutkirchen den 11. Septemb., Remmingen den 18. Septemb., Ulm den 22. Septembris, Stuttgard den 30. Septembris, Franckfurt den 19. Octobris, Colln, Düsseldorf, Mülheim an der Ruhr, u. an welchen Orten 19 aus gemeinen als von particularisch-Lutherischen Gemeine einiges Mißtrauen in diesen Collectanten und verschiedenen Einschriften gesetzt, weil derselbe so wohl mit seinen Reden variiret, als auch die Einschriften in Collecten-Buche von einem und eben demselben abgefasset zu seyn geschienen, sonderlich was von Franckfurt unter der Beschrift Canzley alda, und gleichfals wegen der Reformirten-Teutschen, wie auch Reformirten-Französischen Gemeinde angeführet worden war. Es ist aber der Verdacht vermehret worden, als gedachter Collectant, da ihm bedeuert, daß man auf Franckfurt schreiben, und die 8. Tage über, bis Antwort erfolgte, ihn defrayiren, bis daran aber das Collecten-Buche verwahrlich halten würde, sich solches zwar gefallen lassen, aber noch am selbigen Tage, da die Briefe auf Franckfurt den 10. Decembris abgingen, sich absentwet, und in seinem Logis nichts bezahlet, auch nichts als nur ein kleinen weißen Säckgen mit alten Lumpen zurück gelassen, auch bis dato sich nicht gemeldet hat, noch aller Bemühung ohngeachtet, wohin er den Weg mögte genommen haben, auszuforschen gewesen ist. Wenn nun mit letzter Post den 17. Decembris aus Franckfurt die Antwort und Atteste von der Stadt-Canzley, wie auch wegen Reformirten-Teutschen, und Französischen-Gemeinden alle unterm dato den 13. Decembris geschrieben und confirmiret eingekommen, des Inhalts: gar nicht erinnerlich zu seyn, daß sich dergleichen Leute gemeldet, oder angegebener-müssen ihnen assistiret, viel eher alles falsch wäre, so hat man das dem Publico anzeigen, und zugleich ersuchen wollen, weil wegen Entfernung des Orts man hie zu Wesel keine Gelegenheit dazu hat, daserne jemand der Ort Culmbach, in der Grafschaft Siechen bekant, obige Umstände dahin zu berichten, damit denen Interessenten, so daran gelegen, zu Untersuchung des hie beruhenden Collecten-Buches nebst anliegenden Attesten überliefert werden können.

Diese Intelligenz-Zettul sind zu bekommen im Königl. Adress-Comptoir, und bey allen Königl. Post-Deputirten, das Stück vor 1. und 1. viertel Stüber.